

?SPIEL?

Ein Videoprojekt der Arbeitsgemeinschaft Video der Volksschule Rieden, Jgst. 4/6 (Alter der Schüler 8-11)

Vorbemerkungen

Der Irakkrieg 2003 beschäftigte meine Schüler/innen stark. Einerseits klagten einige Kinder über Angst, während andere die im TV gesendeten Kriegsszenen in den Nachrichten als „cool“ bezeichneten. Dies brachte die AG Video auf die Idee, sich mit diesen beiden „Aspekten“ in einem Filmprojekt zu beschäftigen. Dies wurde letztendlich keine leichte Aufgabe, so dass die Fertigstellung des Filmes schließlich über 3 Jahre dauerte.

Vorgehensweise

In einem ersten Schritt nahmen die Schüler/innen (5./6. Jahrgangsstufe) einige Tage lang die Berichte auf Videoband auf. Diese wurden dann in der AG gesichtet, aufgelistet und folgend gruppiert.

- Technik, Waffen, Soldaten im Kampf
- Gefangene Soldaten, Schäden, Leid

Aus diesen Szenen gestalteten einige Schüler auf einem Casabalca-Avio-Schnittgerät eine zeitaufwändige eindrucksvolle mehrminütige Collage mit dem Titel „Krieg ist shit“.

Erarbeitung des Drehbuches

Im zweiten Schritt wurde versucht diese Collage in eine Rahmenhandlung einzubinden. Da durch die eindrucksvolle Collage mittlerweile die gesamte Gruppe auf „Anti Krieg“ eingestellt war. Entwickelte man die Idee durch diese Rahmenhandlung auch gleich das Thema Kriegsspielzeug zu behandeln. Erste Probeaufnahmen verliefen recht erfolgsversprechend. Aufgrund der langen Produktionszeit der Collage, war aber plötzlich die Luft aus dem Projekt und so wurde es schließlich auf Eis gelegt.

2 Jahre später entdeckten einige Schüler (4. Jahrgangsstufe) die Probeaufnahmen und zeigten spontan Interesse, das Projekt wieder aufzunehmen. Die Rahmenhandlung wurde etwas verfeinert (kindlicher) ausgearbeitet. Ein eigentliches Drehbuch hielt man für nicht notwendig.

Story der Rahmenhandlung:

Kinder spielen auf einem Spielplatz in unterschiedlicher Art „Krieg“. Sie werden dabei von anderen Kindern beobachtet und zum Nachdenken angeregt...

Es wurde eine umfangreiche Requisitenliste erstellt, welche gänzlich von den Schüler/innen besorgt werden musste.

Die Dreharbeiten

Die Dreharbeiten fanden an einem einzigen Nachmittag auf einem Spielplatz in der Nähe der Schule statt. Durch die Probeaufnahmen 2 Jahre zuvor konnte man die Szenen relativ zügig abarbeiten.

Der Schnitt

Zunächst wurde von einer Gruppe ein Grobschnitt angefertigt, welcher jedoch relativ unbefriedigend ausfiel. Die Spielplatzsequenz wirkte „langweilig“. Bei einige Szenen störten zudem starke Windgeräusche. Man hätte mehr Nahaufnahmen und Detailaufnahmen drehen müssen. Die Collage war im Verhältnis zur Spielszene viel zu lang. Gut befand man das Ende des Filmes.

Leider fielen durch den heißen Sommer viele der restlichen AG-Stunden dem „Hitzefrei“ zum Opfer. Zudem verließen zum Jahresende alle Kinder die Schule. Letztendlich geriet man dermaßen in Zeitnot, so dass man mit dem vorhandenen Material aus dem Film noch das Beste zu machen versuchte:

- Die „langweilige“ Spielplatzsequenz wurde weiter gekürzt und es wurden „Realkriegsflashes“ eingefügt.
- Die Collage musste (leider) ebenfalls stark verkürzt und durch „Schwarz-Weiß-Färbung“ grundschulgemäß etwas „entschärft“ werden.



Die Vertonung

Auch auf eine sonst übliche eigene Vertonung (Musik) musste verzichtet werden und stattdessen auf Vorschlag des Leiters durch Songs von Pink Floyds „Dark Side Of The Moon“ unterlegt, welche jedoch von den Kindern als sehr geeignet gefunden wurden. Diese Songs wurden noch zusätzlich von Sounds der Magix-Soundpool-DVD-2004 ergänzt. Auch die Spielplatzszenen wurden mit Hintergrundsounds ergänzt, um die Windgeräusche der O-Aufnahmen zu verdecken.

Egid Spies, Förderlehrer und Betreuer der AG-Video

Verwendete Hard- und Software:

Sony HC1000 Camcorder
PC 2,4Ghz 760 MB Ram
Notebook Pentium M 760, 2 GB Ram
Magix Videostudio 2006 pro
Magix Soundpool DVD 2004
Casablanca Avio

Teilnehmende Schüler (alle 8-11 Jahre alt):

Michael Herrmann, Simon Hofrichter, Christian Mehinger, Patrick Nimsch, David Riepl, Alexander Schmid, Jeremy Schmidt, Lucas Röckl, Lena Bleyer, Cornelia Felden, Dana Losch, Magdalena Weigert, Anna Graf
Sebastian Edenharter, Christoph Hofrichter, Bernhard Hönig, Maximilian von Bauer, Michael Bauer, Phillip Graf, Maximilian Lang, Annika Braun